

Bärgida und Anti-Bärgida in Spandau am 19.6.20017

Der "Abendspaziergang" von Bärgida am 19.06. bestand aus 33 Teilnehmenden, überwiegend männlich, 50+, die vom Rathaus Spandau einen Rundgang mit drei Redenstopps absolviert haben, begleitet von ca. doppelt so vielen Polizist*innen und unterbrochen von lautstarken Protesten der ebenfalls mindestens doppelt so vielen Gegendemonstrant*innen, hauptsächlich Antifa, die von der Polizei in Hör- und Sichtweite gehalten, aber am Mitlaufen durch die Altstadt gehindert wurden. Die Antifa hatte offenbar am Nachmittag flächendeckend in der Altstadt Anti-Nazi-Aufkleber geklebt.

Unterwegs kam es sowohl zu Protesten von Passant*innen als auch zu Beifall, die Polizei schritt schon bei kleineren Wortgefechten ein.

Bemerkenswert war der Stopp vor dem Reformationsplatz, bei dem ein klarer Bezug zur "moslemfreundlichen" Haltung der Kirchen im Allgemeinen, von St. Nikolai bzw. des Kirchentages im Besonderen hergestellt wurde und der Vorwurf gebrüllt, die weltweit verfolgten Christ*innen würden von ihren Kirchen mit Rücksicht auf die Muslime in Deutschland im Stich gelassen. Es wurde u.a. eine Flagge mit dem Eisernen Kreuz und "Gott mit uns"-Aufdruck getragen.

Auf dem Reformationsplatz selbst war offenbar keine Kundgebung gestattet, die TN sind dann durch die Mönchsstr. zum Marktplatz gelaufen.

Ebenfalls bemerkenswert beim Stopp auf dem Marktplatz war eine Rede, bei der die Migration als Verschwörung und Völker- bzw. Religionskampf beschworen wurde (Stichwort Untergang des Abendlandes), in dem vor allem junge muslimische Männer ins Land kämen, "uns" "unsere" jungen Frauen wegnähmen und mittels "der Gebärmütter unserer Frauen" die Übermacht gewännen...

Der "Rundgang" fand seinen Abschluss vor dem Rathaus mit einer weiter Rede, in der die Gegendemonstrant*innen als "Merkeljugend" bezeichnet und erneut darauf hingewiesen wurde, dass rot und grün braun ergäbe. Die Kundgebung wurde gegen 21:00 Uhr, nach Abspielen von Liedern rechter Musikgruppen mit dem Deutschlandlied (Strophe?) beendet.

Leider wird es am 19.8.2017 eine weitere rechte Aktion und natürlich Gegenaktionen in Spandau geben.

GIZ e.V.

Anne Sauer

Pädagogische Assistentin/Dozentin

Reformationsplatz 2

13597 Berlin

Tel:030/303 98 709, Fax:030/367 59 203

www.giz.berlin; anne.sauer@giz.berlin